

4. Die Abteilungen Wirtschaft und Landwirtschaft der Hauptredaktion müssen mit guten Kräften verstärkt werden.

Die Redaktionskollegien müssen die Abteilungen Wirtschaft und Landwirtschaft auf die Zusammensetzung ihrer Autorenkollektivs und die Arbeit mit den Autoren prüfen. Entsprechend den Erfahrungen, die mit diesen beiden Abteilungen gemacht werden, werden in allen anderen Abteilungen bis Ende Juni des Jahres Autorenkollektivs gebildet.

Die Abteilungen Wirtschaft unserer Redaktionen schaffen sich einen Stab von wissenschaftlichen Beratern auf den verschiedenen Gebieten. Diese Berater sollen qualifizierte Fachleute (Ingenieure, Aktivisten, Meister, Wissenschaftler, Lehrer usw.) sein, die von den Redaktionen für ihre Beratertätigkeit ein Honorar erhalten. Sie werden in allen Fragen, die die Redaktion nicht selbst gründlich beurteilen kann, konsultiert. Außerdem sollen sie zu Kurzreferaten und Seminaren bei der fachlichen Schulung der Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaft herangezogen werden. Sie haben weiterhin die Aufgabe, die Redaktion laufend auf Fehler und Mängel in der Behandlung wirtschaftlicher und technischer Fragen hinzuweisen. Sie sollen in größeren Abständen zu gemeinsamen Beratungen zusammengefaßt werden.

5. Zur Erläuterung aktueller Probleme der Wissenschaft und Technik stellen die Redaktionen ab Februar dieses Jahres ein- bis zweimal wöchentlich eine Rubrik zur Verfügung. Hier sollen in erster Linie die Ergebnisse der sowjetischen Wissenschaft und Technik erläutert werden und die deutschen Wissenschaftler und Techniker, Nationalpreisträger, Aktivisten, Helden der Arbeit usw. zu Worte kommen.

6. Einmal wöchentlich ist eine internationale Umschau zu veröffentlichen.

7. Das Sekretariat des ZK schlägt den Redaktionen vor, einmal wöchentlich (sonnabends oder sonntags) eine Kulturbeilage zu veröffentlichen. Hier sollen die Leser in verständlicher Form mit der Literatur und Kunst der Gegenwart und Vergangenheit und mit der Literatur und Kunst der Sowjetunion, der volksdemokratischen Länder und der fortschrittlichen Kunst aller Völker bekannt gemacht werden. In dieser Kulturbeilage sollen die Fragen der allgemeinbildenden Schule und der kulturellen Massenarbeit des FDGB und der FDJ behandelt werden. Besondere Aufmerksamkeit muß den örtlichen Kulturfragen und Kulturereignissen gewidmet werden.